

1 215 - wiener sp beraet brueckenkatastrophe 1  
utl.: gratz: verantwortung ist verbundenheit, mitteilen und mit-  
freuen

w i e n, 11.8.(apa) - mit den ursachen, massnahmen und konsequenzen  
des einsturzes der reichsbruecke befasste sich mittwoch  
abend in der wiener stadthalle buergermeister Leopold gratz im  
rahmen einer ausserordentlichen konferenz der wiener spoe.  
gratz betonte einleitend, dass die unmittelbar nach der  
katastrophe am sonntag, den 1. august, getroffenen massnahmen  
ein "musterbeispiel fuer die einsatzbereitschaft einer stadt"  
darstellen. mehrfach betonte der wiener buergermeister,  
dass er die volle politische verantwortung fuer dieses ereignis  
uebernehme und sein ruecktrittsangebot gegenueber dem  
wiener ausschuss der spoe diese haltung klar und unmissverstaendlich  
zum ausdruck bringen sollte. woertlich umriss gratz, was fuer  
die sozialisten "verantwortung fuer wien" bedeutet: "eine  
verbundenheit mit unserer stadt und mit dem schicksal ihrer menschen  
die sich nicht auf formale betrauungsakte beschraenkt, -ein  
mitteilen, wenn wien leidet, ein mitfreuen, wenn wien sich freut,  
-den stolz auf unsere stadt, die, oft geschmaecht und oft  
totgesagt, ihre lebenskraft und den fleiss ihrer bewohner  
immer wieder bewiesen hat und taeglich neu beweist."

in diesem sinn sei auch der ruecktritt des stadtrates fritz  
hofmann zu verstehen, betonte gratz. der buergermeister  
zitierte sodann den briefwechsel zwischen ihm und hofmann, in dem  
hofmann seinen ruecktritt auch damit begruetet, dass - im  
falle berechtigter kritik - der wiener buergermeister die ange-  
kuendigten konsequenzen und geplanten veraenderungen leichter  
vornehmen koenne. gratz seinerseits hat in seinem  
antwortschreiben "mit bedaern und respekt" die entscheidung  
des stadtrates zur kenntnis genommen. vor der wiener konferenz  
meinte gratz mittwoch abend, dass dieser schritt hofmanns  
"aus dem tiefsten sittlichen und moralisch fundierten politischen  
verantwortungsgefuehl erfolgte, dass ein sozialist in oeffentlichen  
aemtern hat." der wiener ausschuss der spoe, so berichtete  
gratz weiter, habe den vorschlag, fritz hofmann in seiner funktion  
als stellvertretender Landesparteiobmann voll in die parteiarbeit  
zu integrieren, einmuetig gebilligt und ihm damit den ein-  
deutigen politischen beweis des vertrauens der wiener spoe  
ausgesprochen. (forts.) aa/ph